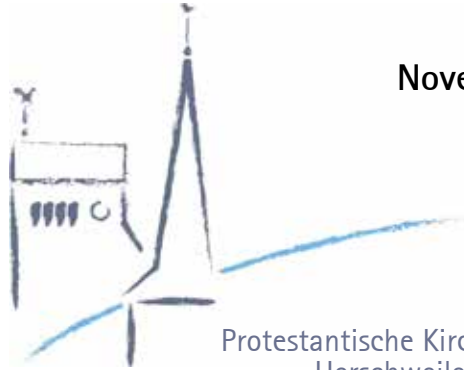


November 2022

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Foto: Simone Bäcker

Am 9. Oktober feierten wir nachmittags einen Familiengottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken . Lesen Sie dazu mehr auf Seite 12.

Seite 3
Familie Radegin -
zu Besuch

Seite 4-5
Vis-a-Vis -
Basisseminar

Seite 8-9
Zukunft gestalten -
Kirche im Wandel

Alles fließt

„Das war schon immer so“

„Das war schon immer so.“ – Ein Satz, der mir im vergangenen Jahr sehr häufig begegnet ist. Er meint wohl, dass etwas schon lange so gemacht wurde oder so üblich ist.

Dass etwas schon „immer“ so war, sorgt für Beständigkeit und Sicherheit. Auch wenn einem dieses „etwas“ vielleicht nicht gefällt, so ist es doch gewohnt, vertraut und wenig Angst einflößend. Es zeugt von Verlässlichkeit und Routine und das wiederum erleichtert unseren Alltag und schont unsere Kräfte. Es hat also etwas Gutes.

Aber was hat eigentlich Bestand? Was war denn schon immer so? Der antike Philosoph Heraklit hat gesagt: „Panta rhei – alles fließt.“ Mit ihm beobachten viele Weise und Philosophen die beständige Veränderung, das Spiel von Werden und Vergehen in allen Dingen. Schauen wir in die Natur, können wir gerade zu dieser Zeit das Vergehen beobachten.

Die Blätter und Blüten im nächsten Jahr werden nicht dieselben sein, die wir im Oktober so bunt gefärbt gesehen haben. Unser menschlicher Körper ist heute nicht der gleiche wie gestern. Er erneuert alle seine Zellen fortlaufend, sodass innerhalb von sieben bis zehn Jahren keine Zelle mehr dieselbe ist.

Selbst Steine und Felsen sind der Witterung und Erosion ausgesetzt. Alles ist im Fluss. Auch die Zeit und die

Umstände, in denen wir uns wiederfinden. Traditionen verändern sich, weil sich Menschen mit ihren Sichtweisen und Bedürfnissen auch verändern.

Deshalb meinte Jesus auch, dass man neuen Wein nicht in alte Schläuche füllt (Matthäus 9,17). Es geht langfristig nämlich nicht gut, wenn wir versuchen, Neues oder Verändertes in alte Routinen, Gewohnheiten und Muster zu pressen.

Alles hat seinen Wert – und alles hat seine Zeit. Entstehen lassen und Vergehen lassen, Annehmen und Loslassen sind Lebensaufgaben. Sie lassen sich leichter meistern, wenn wir in all der Unbeständigkeit auf den schauen, der beständig ist, auf den Ewigen.

Gott ist der Punkt, von dem wir mit Gelassenheit und sogar mit Freude auf den Fluss des Lebens, des Werdens und Vergehens schauen können. Denn bei ihm sind wir geborgen und ewiglich gehalten.

Ihr Pfarrer *Robert Willinger*



Familie Radegin zu Besuch

Bericht von Missionsarbeit in Peru

Am 2. Oktober besuchte Familie Radegin unsere Kirchengemeinde. Waldemar predigte und berichtete im Anschluss über ihre Arbeit in Peru. Auch hier im Gemeindebrief stellen sie sich und ihre Arbeit vor.



Foto: Simone Bäcker

Wir sind Waldemar und Kristina Radegin und leben gemeinsam mit unseren zwei Kindern in Peru. Dort arbeiten wir an einem Ausbildungszentrum für die evangelische indigene Kirche. Ziel unserer Arbeit ist es, mit Peruanern das Evangelium zu leben; ganz praktisch im Alltag.

So gestalten wir unseren Glauben miteinander und lernen voneinander. Waldemar arbeitet als Dozent für biblische Fächer, um werdende Pastoren auszubilden und sie für den Dienst vorzubereiten. Außerdem or-

ganisiert er auch in einem Team die Reiseplanungen der Studenten und Studentinnen. Kristina arbeitet im administrativen Bereich mit und begleitet zusätzlich eine Gruppe Frauen in einer wöchentlichen Bibelstunde. Es ist schön zu sehen, wie dankbar diese Menschen für die Bibel sind und wie gerne sie darin lesen.

Das motiviert auch uns, alles zu geben. Unser Leitsatz für diesen Einsatz steht in der Bibel im 2. Korinther 5,14-15 „Denn die Liebe Christi drängt uns...“

Wenn Sie Interesse an unserem Dienst haben und mehr erfahren wollen oder uns durch Gaben und Gebet unterstützen möchten, dann können Sie sich über folgenden Link dafür anmelden. <https://www.vdm.org/in-verbinding-bleiben/ac540000>

Sie erhalten 4x im Jahr einen zweiseitigen Rundbrief per Post, der über unsere Arbeit berichtet. Für Spenden wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Kristina und Waldemar Radegin, Peru

Auch über diesen QR-Code kommen Sie direkt auf die Seite der Vereinigten Deutschen Missionshilfe e.V. (VDM) und erfahren dort, wie Sie Familie Radegin unterstützen können.



Vis-a-Vis Basisseminar beendet

Gesundheitsfürsorge für die ganze Person durch die Kirchengemeinde

Am 10. September traf sich in Dudenhofen die Vis-a-Vis Bewegung zu einer Mitgliederversammlung unter der Leitung von Angela Glaser.

Der Tag begann mit einem Impuls zu dem Thema Sprache und Ausdruck. Welche Wörter geben Kraft, beschreiben viel, obwohl sie so kurz sind.

Die richtigen Worte wählen, Worte, die in bestimmten Lebenssituationen angebracht sind, oder nicht. Darauf zu achten wie und was ich sage, sind Themen die im Umgang mit Menschen und der Zuwendung zu ihnen enorm wichtig sind. Übrigens auch in unserem normalen und geregelten Alltag sollte dies eine Rolle spielen.

In diesem Rahmen bekamen Carla Rübel, Tobias Schwarz und Andreas Horn ihre Urkunden, nachdem sie den Basiskurs erfolgreich absolviert hatten.



Foto: Andreas Horn

Vis-a-Vis ist eine globale, weltumfassende Bewegung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen vor Ort in ihrer Orts- und Kirchengemeinde zu helfen und ihnen in schwierigen Lebensumständen beizustehen.

So wurde auch an diesem Tag die Vielseitigkeit dieser Arbeit weltweit aufgezeigt und angesprochen. Nach einem kleinen Imbiss wurden verschiedene für die Vis-a-Vis Bewegung tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen via Zoom zugeschaltet. Aus den Vereinigten Staaten, Schottland und auch aus der Ukraine.

Sie sprachen über ihre Erfahrungen, ihre Berufungen, wie Gott in ihr Leben eingegriffen und es trotz aller Not doch so reich hat werden lassen. Diese so hingebungsvollen Menschen erzählten, wie Gott für sie einen Weg eröffnet hat, an den sie nie wirklich gedacht hätten, und doch haben sie diesen Weg gewählt.

Besonders die Mitarbeiterin aus der Ukraine, die nun mit noch schlimmeren Zuständen als zuvor zu tun hat, hinterließ Eindruck. Beeindruckend war, mit wieviel innerem Antrieb und Vertrauen in Gott sie jeden Tag neu für die Botschaft Jesu eintritt.

Sie verdeutlichte uns, dass trotz der sie umschließenden Dunkelheit ein Licht zum Trotz leuchtet.

Vis-a-Vis nimmt alle Menschen in den Blick. Vis-a-Vis öffnet Horizonte auch und gerade für diejenigen, für die Vis-a-Vis eintritt. Vis-a-Vis möchte

ein Ausdruck der Liebe Jesu sein, die Gott uns geschickt hat und die wir so dringend nötig haben.

Wir als Kirchengemeinde möchten den Menschen in unseren Ortsgemeinden nah sein und für sie da sein.

Melden Sie sich bei unserem Pfarramt oder direkt bei einem von uns aus dem Vis-a-Vis Team.

Starten möchten wir mit einem Gebetskreis, in dem wir unsere Sorgen und Nöte vorbringen können. Dieser

Kreis findet in einem geschützten und geschlossenen Raum statt.

Wir werden uns einmal im Monat treffen, zuerst immer freitags nach dem Abendmahl. Auf Wunsch auch gerne ein weiteres Mal, auch gerne sonntags, nach Absprache. Der Gebetskreis trifft sich am 4. November in der Kirche St. Michael. Dazu herzliche Einladung!

Diakon Andreas Horn

Von uns gegangen, aber nicht vergessen

Verstorbenenedenken am 13. November

In den Gottesdiensten am Volkstrauertag, am 13. November wird für die im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder eine Kerze angezündet und ihrer gedacht. In Ohmbach um 9 Uhr und in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr. Die Angehörigen werden im Vorfeld schriftlich eingeladen.



Anfang und Ende

Nicht bleiben können,
im ersten Atemzug
ist der letzte schon angelegt.

So wohnt in uns ein Anfang,
so geht neben uns der Tod.

Doch immer ist bei uns ein Gott,
der uns seinen Namen verspricht:

Ich bin, der ich bin
und ich bleibe bei dir.

Tina Willms

Adventsabend am 3. Dezember

um 20 Uhr, in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim

Gott sendet sein Licht in die Dunkelheit. Die nun bevorstehende Jahreszeit verdeutlicht mir, wie wichtig es für jeden ist, wenn Licht leuchtet, erwärmt und Freude schenkt. Den Weg weist.

Wer immer in der Dunkelheit des Lebens ist, wird keine Freude mehr kennen. Das Licht Gottes möchte unser Leben erhellen und leiten. In jeder Situation, so dunkel sie auch manchmal sein mag.

Die Adventszeit ist der Vorbote auf das Kommen Jesu. Nun bricht für die meisten eine besinnliche Zeit an, in der man zurück blickt. Und das ist gut und so wichtig für uns, für unsere Seele. Innehalten!

Wir brauchen solche Zeiten in unserem Lebensrhythmus, um aus dem hektischen Treiben des Alltags herauszutreten. Es ist wichtig, Zeit zu bekommen, um auf mich selbst und meine Nächsten zu schauen. Vielleicht auch,

um einiges „gerade“ zu rücken.

Solch eine Zeit kann mir helfen, mich auf das Wirkliche und Wesentliche in meinem Leben zu fokussieren.

Es bietet sich in dieser Jahreszeit an, sein Herz auch intensiver Gott gegenüber zu öffnen. Tiefer, ruhiger und besinnlicher.

Wir möchten Sie einladen zu einem besinnlichen Adventsabend in unserer Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim, um vielleicht genau dies mit uns gemeinsam zu tun.

Ein Abend mit Musik, Geschichten, Gedichten und Texten zur Besinnung

Musikalisch umrahmt wird dieser Abend am Klavier und mit Beiträgen des liturgischen Singkreises unserer Gemeinde unter Leitung von Leonhard Müller. Dafür schon herzlichen Dank. Der Eintritt ist frei,

Diakon Andreas Horn



Hilfreiche Impulse für jeden Tag

Termine mit Gott, Losungen und Neukirchener Kalender 2023 liegen bereit

Für viele sind sie unentbehrliche Begleiter.

Die Losungen helfen, Gottes Wort mitten im Alltag zu hören und aufzunehmen – kurz und einprägsam. Die prägnanten Auslegungen in „Termine mit Gott“ bringen den Text auf den Punkt. Besondere Geschichten und Ereignisse, Verblüffendes und Vertrautes im Neukirchener Kalender legen die Basis für einen guten Start in den Tag.

Die neuen Ausgaben für das Jahr 2023 werden ab sofort in den Gottesdiensten zum Verkauf angeboten.

Tipp: Neben der persönlichen Nutzung eignen sie sich auch gut für ein Geschenk, z.B. im Advent oder für Weihnachten.

Wenden Sie sich in Herschweiler-Pettersheim an Beate Mildenerger, in Ohmbach an Karin Klein, in Lan-

genbach an Gudrun Höfs und in Krottelbach an Leonhard und Sonja Müller.

Gerne können Sie Ihre Bestellung auch einem Mitglied des Presbyteriums sagen oder beim Pfarramt anrufen, Telefon (0 63 84) 3 85.

Die Preise:

Losungen Normalausgabe	5,90 Euro
Losungen in Großdruck	6,90 Euro
Termine mit Gott	7,00 Euro
Neukirchener Buchkalender	13,50 Euro
Neukirchener Abreißkalender	13,50 Euro
Großdruckkalender	15,00 Euro



Gespräch mit Pfarrer Robert Fillinger

Locker und spontan – Gemeinsamer Nachmittag am 13. November

Bei guter Atmosphäre eine Tasse Kaffee oder Tee zu einem Stückchen Kuchen genießen und dabei über Gott und die Welt ins Gespräch kommen, sind bewährte Kennzeichen des Gemeinsamen Nachmittags im Jugendheim.

Diesmal gibt es zusätzlich etwas Besonderes: ein Gespräch mit Pfarrer Robert Fillinger. Es wird spannend sein, von den Eindrücken und Wahrnehmungen sowie Zukunftsperspekti-

ven nach knapp 15 Monaten „Leben in der Gemeinde“ zu erfahren. Gerne sind auch Fragen, auch die, die man immer schon stellen wollte, möglich und gewollt.

Der Nachmittag beginnt um 15.30 Uhr. Herzliche Einladung.

Leonhard Müller, Krottelbach



Zukunft gestalten

Kirche im Wandel

In Deutschland erleben wir seit vielen Jahren einen scheinbar unaufhaltsamen Schrumpfungsprozess unserer Kirche.

Damit einher geht der Rückgang finanzieller Mittel. Wir sind weniger geworden und werden noch weniger werden. Das ergibt sich zum einen aus der demographischen Entwicklung (mehr Sterbefälle als Geburten), aber zum anderen auch durch die zahlreichen Kirchenaustritte. In unserer Gemeinde gab es vor vierzig Jahren (1981) noch ca. 2.900 Mitglieder, vor 10 Jahren 2.050 und letztes Jahr 1.700. Dies bedeutet einen massiven Rückgang der Kirchensteuereinnahmen und damit auch einen Rückgang der finanziellen Mittel, die uns hier als Gemeinde vor Ort zur Verfügung stehen.

Dieser Trend zeigt sich in allen Gemeinden der pfälzischen Landeskirche. Bereits jetzt können etwa die Hälfte der Kirchengemeinden in der Pfalz bspw. die Instandhaltungsrücklage nicht in der benötigten Höhe aufbringen.

Da sich diese Situation sehr wahrscheinlich in den nächsten Jahren

noch verschärfen wird, hat die Landeskirche in der Frühjahrssynode ein Gesetz beschlossen, das alle Kirchengemeinden auf zwei Ziele verpflichtet:

1. Bis zum Jahr 2030 müssen wir unsere Gebäudekosten um mindestens 30% reduzieren.
2. Bis zum Jahr 2035 müssen wir die Treibhausgasemissionen, die durch unsere Gebäude entstehen, um 90% reduzieren. Dies hat einerseits etwas mit den Finanzen zu tun, aber vor allem mit unserer Verantwortung für die Schöpfung. Wie wir das erreichen, muss bis Ende 2025 feststehen.

Diese Ziele müssen wir nicht alleine erreichen, sondern in einer Regionalgruppe von angrenzenden Kirchengemeinden. Zu unserer Regionalgruppe gehören noch die Gemeinden Altenkirchen-Brücken (Pfrn. Sabine Schwenk) und Niederkirchen i.O. und Hoof (Pfr. Stefan Werner).

Das Ganze könnte bedeuten, dass wir als Kirchengemeinde für unsere Gebäude eine andere Finanzierung finden müssen oder uns sogar von Gebäuden trennen müssen. Es gilt daher,



auf der einen Seite Abschied zu nehmen von Vertrautem und gleichzeitig zu investieren in Modernisierung und Klimaneutralität.

Diese Entscheidungen müssen getroffen werden, auch wenn es nicht leichtfällt. Obwohl es Wehmut und Angst vor diesen Veränderungen gibt, so stecken in ihnen doch auch viele Chancen, mit denen wir die Zukunft unserer Gemeinde gestalten können.

- Denn dieser Prozess fordert uns dazu auf, uns darüber klar zu werden, wie wir uns als Gemeinde inhaltlich ausrichten wollen und welche Gebäude wir tatsächlich dazu benötigen.
- Sollten wir uns von (einem) Gebäude(n) trennen müssen, könnte uns dies neue finanzielle Möglichkeiten schaffen, um unsere Arbeit inhaltlich weiter zu entwickeln und die verbleibenden Gebäude entsprechend zu sanieren.
- Wir könnten stärker mit anderen Kirchen- und Ortsgemeinden und Vereinen zusammenarbeiten und ggf. Gebäude gemeinsam nutzen.
- Eine mögliche Reduzierung von Ge-

bäuden entlastet auch Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die sich um die Pflege und Instandhaltung der Gebäude kümmern.

Wie genau sich die Zukunft unserer Kirchengemeinde gestaltet, können wir jetzt noch nicht sagen. Doch wir dürfen in diesem Veränderungsprozess gewiss sein, dass Jesus Christus seine Kirche führt und uns auf diesem Weg begleitet. Wir sind als Kirche eine Gemeinschaft, die verbunden ist durch den Glauben an Jesus Christus. Wir sind beauftragt, diese Gemeinschaft zu leben, zu gestalten und die Gute Nachricht zu verkündigen, Salz und Licht für die Welt zu sein – für unsere Dörfer. Dies sinnvoll in unserer Zeit, in den gegebenen Umständen zu gestalten, ist jetzt unsere Aufgabe. Vielleicht haben Sie ja gute Ideen oder möchten mithelfen, Lösungen zu finden. Dann sprechen Sie mich doch einfach an. Gemeinsam können wir unsere Zukunft gestalten.

Pfarrer



Geben statt nehmen

Auch in schweren Zeiten.

Wenn die Zeiten schwierig sind, sollten wir den Anderen nicht vergessen.



Zusammenrücken statt getrennte Wege gehen, das ist uns ein Anliegen. "Gott, der Vater, wird auf die rechte Art geehrt, wenn jemand den Waisen und Witwen in ihrer Not beisteht..." Jakobus 1, 27a (Gute Nachricht).

Seit vielen Jahren unterhält unsere Gemeinde einen guten Kontakt zu den Christusträgern und dem ETB.

Einige unserer Gemeindemitglieder sind im Vorstand bzw. der erweiterten Vorstandschaft des ETB tätig.

Gemeinsam – Miteinander – Füreinander sollen in unserer Gemeinde keine leeren Worthülsen sein, sondern gelebter Ausdruck unseres Glaubens.

In unserer Jugendarbeit ist eines unserer grundlegenden Ziele, den Nächsten fest im Blick zu haben. Unsere Jugendgruppen möchten daher den Christusträger Waisendienst und das ETB unterstützen.

Christusträger Waisendienst: Indien ist mit 1,3 Milliarden Einwohnern nach China das bevölkerungsreichste Land der Erde. Ein Drittel aller Menschen dort leben unterhalb der Armutsgrenze. Es gibt eine große Zahl verschiedener Sprachen und viele rivalisierende ethnische und religiöse Gruppen. All dies macht eine effektive Fortentwicklung des Landes schwer,

manchmal, so scheint es, unmöglich.

Der Christusträger Waisendienst unterhält verschiedene Projekte in Indien. Kinderheime, in denen Kinder rund um die Uhr betreut und versorgt werden. Kindertagesstätten, die Kleinkinder tagsüber aufnehmen und versorgen, während die Eltern arbeiten. Medizinische Stationen, die in unterversorgten Gebieten Erste Hilfe leisten und eine Entbindung unter hygienischen Bedingungen ermöglichen.

ETB: Das Evangeliums-Team für Brasilien arbeitet mit örtlichen Gemeinden zusammen, unterstützt sie durch Fortbildungsangebote und durch seine Freizeithäuser. Das Team geht dort hin, wo Gemeinden Schwierigkeiten haben oder wo diese evangelistische Aufgaben nicht ausführen. Die Kindertagesstätten verbessern den Alltag der Kinder und ihre Zukunftsaussichten. Kraft und Liebe zu diesen herausfordernden Aufgaben kommt von Jesus Christus, der die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ausgesandt hat.

Füreinander da zu sein und Glauben teilen, ist unser Anliegen. Weiterblicken, tiefer blicken, das Leben hat mehr zu bieten als Konsum!

Gemeinsam – Miteinander – Füreinander! Mosaik, Girls Club und Jung-schar - Du bist herzlich eingeladen!

Diakon Andreas Horn

www.waisendienst.de
www.ide-etb.de



Grafik: Chris Campe

Familiengottesdienst am 9. Oktober

Ein schöner Tag

Am 9. Oktober lud der Kindergottesdienst zu einem Familiengottesdienst unter dem Thema „Niemals alleine!“, Geleitet wurde der Gottesdienst von Diakon Horn.

Der Gottesdienst („Ausschlafgottesdienst“) begann um 14 Uhr. Wir als Gemeinde möchten gerne gelegentlich eine weitere Form und Möglichkeit des Gottesdienstes anbieten, um Gott in unserer Mitte zu feiern.

Nach dem Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen im Jugendheim. Ein vom KiGo-Team vorbereiteter Kreativtisch für Jung und Alt kam sehr gut an. Auch die Möglichkeit, seine Kreativität beim Basteln eines Herbstkranzes frei entfalten zu können, fand einen guten Zuspruch.

Überaus positiv war die Resonanz, die der Gottesdienst fand. Mit knapp 60 Besuchern war dies für alle Beteiligten Ermutigung, solche Gottesdienste auch zukünftig zu gestalten.

Das KiGo-Team wünscht euch schöne Herbstferien!

Am 6. November startet der Kindergottesdienst wieder in Präsenz um 10 Uhr im Jugendheim. Julia Jung wird in Herschweiler-Pettersheim eine Pause wegen ihrer Ausbildung zur Erzieherin machen und Bernadette Graf wird eine Babypause einlegen.

Unter der KiGo-Leitung von Andreas Horn werden Kirsten Stahl und Carolin Schwarz den Kindergottesdienst in Herschweiler-Pettersheim gestalten. In Ohmbach bleibt es bei Ines Hoffmann und Laura Jung (KiGo-Leitung).

Wir freuen uns auch immer wieder auf weitere Unterstützung in unserem Team. Du hättest Spaß, im Kindergottesdienst mitzuarbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig!

Bernadette Graf,

Herschweiler-Pettersheim



Foto: Simone Bäcker

Kennst du Boten Gottes?

KiGo im November und Dezember

Es gibt viele von ihnen. Sie sind geheimnisvolle Wesen. Sie beschützen dich. Manche Menschen finden sie kitschig. Besonders in der Weihnachtszeit sind sie beliebt. Hast du eine Idee?

Rätsel: Gottes Boten sind

5. 14. 7. 5. 12.

Buchstabe im Alphabet

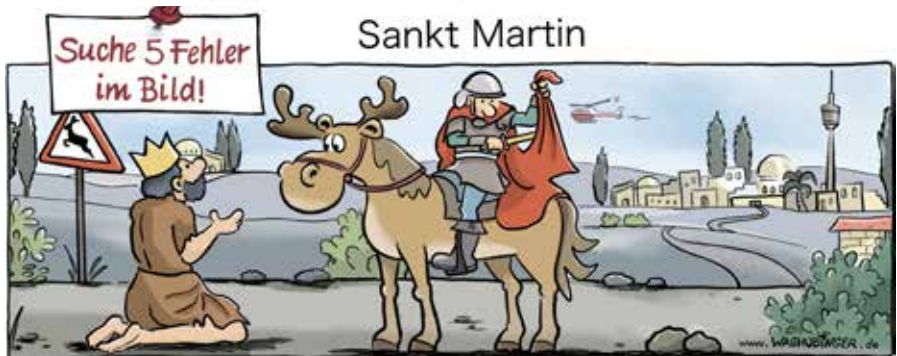
Sollte es gut sein, sich mit Engeln zu beschäftigen? Es lohnt sich.



Grafik: Pfeffer



Spiegelei, Dose, Osterlocke, Gans verkehrt herum, Hand



Verkehrsschild, Krone, Eichgeweih, Hübschrauber, Fernsehurm

Suchbilder - Grafik: Waghubinger

Lobpreisabend

Endlich wieder möglich

Am dritten Sonntag im Monat um 19.30 Uhr treffen wir uns nun wieder regelmäßig zum Lobpreisabend in Herschweiler-Pettersheim.

Gemeinsam singen wir moderne und altbekannte, schnelle und entschleunigende, rockige und sanfte Lieder, um Gott zu loben. Gebete, Impulse und Zeiten der Stille erzeugen eine ruhige und besinnliche Atmosphäre, um Gott nahe zu kommen und

ihm zu begegnen. Herzliche Einladung an alle Sängerinnen und Sänger und die, die es gerne mal ausprobieren möchten.

*Lisa und Philipp Hollinger,
Krottelbach*



Kleidersammlung wieder mit guter Beteiligung

Danke an alle Spenderinnen und Spender

Die im Oktober gesammelten Kleider füllten wieder einen Lieferwagen mit Anhänger.

Die in osteuropäischen Ländern bis nach Zentralasien wirkende christliche Hilfsorganisation „Licht im Osten“ sorgt für Transport und Verteilung an Bedürftige vor Ort. Nach Möglichkeit erfolgt dieses Mal ein Transport in die Ukraine.

Hierfür konnte außerdem ein Betrag von 453 Euro übergeben werden.

Das nach dem Verladen entstandene Gruppenfoto zeigt das Verladeteam der Männerrunde sowie zwei Mitarbeiter von „Licht im Osten“. Weitere Männer hatten über die Woche die Kleiderannahme übernommen.

Die Kirchengemeinde dankt allen, die sich an der Sammlung mit ihren Kleidern oder einer Geldspende beteiligt haben.

Text und Fotos:
Leonhard Müller, Krottelbach



Weihnachten im Schuhkarton

Päckchen abgeben vom 7. bis 14. November



Die christliche Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ lädt auch in diesem Jahr zum Mitmachen ein.

Das Prinzip: Spender füllen weihnachtlich gestaltete Päckchen mit Geschenken für bedürftige Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahre. Empfohlen wird eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien und Süßigkeiten.

Die Geschenkkartons aus dem deutschsprachigen Raum werden an Kinder in Bulgarien, Georgien, Lettland, Rumänien und der Ukraine verteilt. Im vergangenen Jahr wurden weltweit über 10,5 Millionen Schuhkartons für diese Aktion gepackt.

„Gerade in Zeiten der aktuellen Krisen wollen wir jetzt erst recht Kindern Hoffnung schenken“, sagt „Weih-

nachten im Schuhkarton“-Leiter Rainer Saga.

Informationsblätter zu der Aktion liegen in der Tigerapotheke, in Simones Gudd Stubb, in der Volksbank, in den Kindergärten, in der Praxis für Physiotherapie Fuchs, in der Reismühle, bei der Fa. Kurz, der Brennerei Ulrich und unseren Kirchen- und Gottesdiensträumen in allen vier Orten aus.

Auf www.weihnachten-im-schuhkarton.org können Sie auch einen Schuhkarton anfordern und auf www.online-packen.org einen Online-Schuhkarton packen.

Die Päckchen können Sie vom 7. bis 14. November bei folgender Adresse abgeben: Margot und Hans Jürgen von Blohn, Bockhofstrasse 58, Herschweiler-Pettersheim, (0 63 84) 64 31.



Quelle Foto: www.die-samariter.org/service/presseportal/pressefotos/



Foto: Lotz

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

NOTHALT

MISSBRAUCH
WIRD GEAHNDET

Weh denen,
die **Böses** gut und
Gutes böse nennen,
die aus Finsternis
Licht und aus Licht
Finsternis machen, die
aus sauer süß und aus **süß**
sauer machen!

JESAJA 5,20

Wussten Sie schon ...

- ...dass an jedem dritten Sonntag im Monat ein Lobpreisabend stattfindet? Herzliche Einladung dazu!
- ...dass nach dem Spendenaufruf im Gemeindebrief 420 EUR zweckgebundene Spenden für die Christusträger in Vanga eingegangen sind? Vielen Dank dafür. Bitte spenden Sie weiter für die so wichtige Arbeit von Bruder Friedhelm. (IBAN DE58 5405 1550 0006 0026 20 / Stichwort Vanga).
- ...dass Sie nun auch Online Mitglied im Förderverein werden können? Das Online-Formular finden Sie unter www.kirche-hp.de im Bereich „Förderverein“.
- ...dass am Samstag, dem 5. November um 19 Uhr ein Abend für Frauen von Frauen stattfindet? Marina Mischler wird zu dem Thema „Ermutigung als Lebensstil“ sprechen.
- ...dass in den Gottesdiensten am Volkstrauertag, am 13. November für die im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder eine Kerze angezündet und ihrer gedacht wird? In Ohmbach um 9 Uhr und in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr. Die Angehörigen werden im Vorfeld schriftlich eingeladen.
- ...dass ab dem 1. Advent (27. November) in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim die Bastelwerkstatt Weihnachtsdeko zum Verkauf angeboten?



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemein- schaftshaus	Hersch- weiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfgemein- schaftshaus	Ohmbach Christuskirche
6. November		10.00		10.00
13. November Volkstrauertag		10.00		9.00
16. November Buß- und Betttag		19.30		
20. November Ewigkeitssonntag	9.00	10.00	9.00	10.00
27. November		10.00		10.00

Gottesdienste unter der Woche

Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
-----------------------	-----------------	---

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Nachtgebet, zur Komplet

Jeden Sonntagabend um 21.30 Uhr treffen wir uns für 20 Minuten, zurzeit per Zoom. Gerne schicken wir Ihnen den Link zu und bringen die Texte dazu bei Ihnen vorbei. Weitere Informationen bei Carla Rübel, Telefon: (0 63 84) 60 70.

Die Kirchengemeinde im Netz:
<https://www.kirche-hp.de>
<https://www.facebook.com/KircheHP>
https://www.instagram.com/kirche_hp/

Termine

1. November	20.00	Liturgischer Singkreis, Jugendheim
5. November	19.00	Ein Abend für Frauen – Ermutigung als Lebensstil, Jugendheim Herschweiler-Pettersheim
9. November	20.00	Presbyteriumssitzung, Jugendheim
10. November	19.00	Männerrunde, Jugendheim
13. November	15.30	Gemeinsamer Nachmittag, Jugendheim
19. November	17.00	Mischkan, gemeinsames Kochen im Jugendheim
20. November	19.30	Lobpreisabend, Jugendheim
23. November	9.30	Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim
3. Dezember	20.00	Adventsabend, Kirche Herschweiler-Pettersheim



Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
 V.i.S.d.P. Pfr. Robert Fillinger (rf), Simone Bäcker (sb), Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel
 Auflage: 1.470 Exemplare
 Spenden für Gemeindebrief
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember: 10. November 2022

Weh denen, die **Böses gut** und
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**
und aus Licht Finsternis machen, die aus
sauer süß und aus süß sauer machen! «

Wir verstehen diesen Satz, wenn wir wissen, in welchem Zusammenhang er steht. Der Prophet Jesaja droht in seinem Buch 31 mal mit diesem „Wehe“. Mit jedem Wehe-Ruf wird das Gericht Gottes angekündigt und göttliche Vergeltung angesagt.

Jedes Wehe will uns zum Nachdenken anregen: Wo gehen wir hin nach diesem Leben, was kommt danach, was erwartet uns? Richten wir unser Verhalten nach den Strömungen der Zeit oder denken wir nach Gut und Böse. Es lohnt, sich einmal selbst zu beobachten. Unserem Verhalten folgt die kommende Be- und Verurteilung im Gericht.

Von daher müssen wir uns unseres Zustandes und unserer Lebensweise bewusst werden und uns zur Umkehr bereit machen. Unser Bibelwort hat die Absicht, uns wachzurütteln, weil es das Gericht Gottes deutlich herbeiruft. Was Gott böse/gut meint, hat immer als böse/gut zu gelten.

Wir aber verdrehen das oft und setzen uns so über Gottes Ordnung hinweg. Wir nennen zum Beispiel eine Geldsammlung gut, verurteilen aber die Weitergabe ins Ausland (Mission). Wehe uns! Auch kann alles

Saure süß sein und das Süße sauer, das heißt, der Mensch hat keine Maßstäbe mehr, Werte werden entwertet, das ist unsere Sünde. Wir vertauschen die Wirklichkeit Gottes, die Wahrheit gegen die Lüge und verehren anstatt unseres Herrn Jesus Christus uns selbst. Wehe uns!

So ist unser Herz ständig im Tauschprozess gefangen. Es gibt Lichtblicke in unseren dunklen Herzen, aber wie schnell lassen wir wieder das Licht zu Finsternis in uns werden. Kirchliche Traditionen wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit nehmen wir gerne an, stehen vor dem Altar im Licht, lassen danach aber wieder die Finsternis zu und kehren Gott und seiner erlebten Liebe den Rücken zu. Wehe uns!

Unser Verdrehen der Werte, unser Ungehorsam, unser Hochmut wird uns göttliche Vergeltung im Gericht bringen. Das Ende steht fest. Für die Gemeinde Gottes heißt das, sie wendet sich dringend im Glauben an Gott, denn für den Glaubenden gehören Gericht und Glauben zusammen. Das hoffen und glauben wir als Christen.

Lothar Böhnlein, Krottelbach